

Theater am Puls: Im neuen Stück „Die Glasmenagerie“ zeigt Joerg Steve Mohr, wie Mutter, Sohn und Tochter mit ihren Träumen scheitern / Premiere am 12. Februar

Eine schrecklich komplizierte Familie

Von unserem Redaktionsmitglied
Ralph Adameit

„Die Familie ist die älteste aller Gemeinschaften und die einzige natürliche“, schrieb einst der Philosoph Jean-Jacques Rousseau in seiner Schrift „Vom Gesellschaftsvertrag“. Politiker aller Parteien betonen immer wieder, wie wichtig eine intakte Familie für die Gesellschaft ist. Doch was passiert, wenn es in der Familie nicht (mehr) stimmt? Wie kommt es dazu und was passiert, wenn die Fassade einer angeblich intakten Familie nicht aufrecht erhalten werden kann? Diesen Fragen nähert sich der Intendant und Regisseur des „Thea-

ter am Puls“, Joerg Steve Mohr, in seinem neuen Stück „Die Glasmenagerie“, das am nächsten Samstag Premiere feiert.

Die eigentliche Handlung des Dramas, mit dem der amerikanische Autor Tennessee Williams seinen ersten großen Bühnenerfolg feierte, wird von einer der vier Hauptfiguren rückblickend erzählt: Tom Wingfield (gespielt von Bastian Korff, der erstmals in Schwetzingen auftritt) berichtet über sein Familienleben mit Schwester Laura (Beate Krist) und Mutter Amanda (Susan Horn).

Über zerbrechliche Träume

„Die Glasmenagerie“ ist ein Stück über die Zerbrechlichkeit von Träumen, über die Zerbrechlichkeit von menschlichen Seelen. Alle drei Familienmitglieder träumen von einem anderen Leben und haben sich ihre kleinen Fluchten geschaffen: Amanda lebt in ihrer Vergangenheit, Tom, der in einem Lagerhaus arbeitet, will zur See fahren und die schüchterne Laura hat sich in ihre ganz eigene Fantasiewelt ihrer Glasmenagerie zurückgezogen.

„Mutter Amanda klebt über alles Blümchen drüber und schaut an der Realität vorbei“, erzählt Regisseur Mohr beim Probenbesuch unserer Zeitung. Die Idee der Umsetzung dieses Stoffs habe er schon eine Weile mit sich herumgetragen – in dieser Spielzeit sei es nun endlich soweit. Im Original spielt das Stück in den 1930er Jahren. Mohr hat es in die 70er Jahre verlegt, wobei ihm die zeitliche Einordnung nicht so wichtig sei, bekennt er. Das Spannende an der Geschichte ist für ihn das Thema „Kommunikation in der Familie“, wie unterschiedlich Realitäten wahrgenommen werden.

„Jeder lebt ja selbst in einer Familie – und ich schau mir diese Struktur quasi unter dem Mikroskop an“, so der Regisseur, der in dieses Stück auch seine Erfahrungen als Schulsozialarbeiter einfließen lassen kann. Dass der Intendant ein Händchen für eine (moderne) Umsetzung von Stoffen besitzt, hat er in der Vergangenheit einige Male bewiesen.

Nicht umsonst arbeitet auch der Filmschauspieler Benjamin Martins (dem jüngeren Publikum bekannt



In der Schlüsselszene nähern sich Laura und Jim (Beate Krist und Benjamin Martins, hier bei den Proben ohne Kostüm) einander an. BILD: ADAMEIT

aus der TV-Serie „Schloss Einstein“) nach „Nathan der Weise“ zum zweiten Mal mit Mohr zusammen. In „Die Glasmenagerie“ spielt Martins Jim, einen Freund von Tom. Die Schlüsselszene, die Martins gestern mit Beate Krist probte, machte auf

alle Fälle Lust auf die Inszenierung. „Die Leute sind gar nicht so schrecklich, wenn man sie erst einmal kennenlernt“, sagt Jim zu Laura. Diese verliebt sich schließlich in ihr früheres Idol von der Highschool – und das Drama nimmt seinen Lauf...

TERMIN & TICKETS

Die **Premiere** am 12. Februar ist **ausverkauft**. Weitere Termine:
Sonntag, 27. Februar, 19 Uhr
Samstag, 5. März, 20 Uhr
Donnerstag, 24. März, 18 Uhr
Karten gibt es im SZ-Kundenforum oder im Internet unter www.theater-am-puls.de



Sparkassen-Filialleiterin Linda Stark überreicht Rainer Schmitt den symbolischen Scheck über 750 Euro. BILD: SZ

FC Badenia Hirschacker: Zuschuss für Spielfeste und Turniere

Ein finanzieller Anstoß

Heute und morgen lädt der FC Badenia Hirschacker zur Jagd nach dem runden Leder in der Nordstadthalle ein – und die Sparkasse Heidelberg unterstützt die Spielfeste und Fußballturniere mit 750 Euro.

Gerade, wenn um es gute Jugendarbeit gehe, sei es wichtig, dieses Engagement auch finanziell zu würdigen, sagte Sparkassen-Filialleiterin Linda Stark bei der Scheckübergabe. Jugendleiter Rainer Schmitt verwies

gleichzeitig auf die heute beginnenden Spiele der F-Junioren ab 9 Uhr. Ab 13 Uhr messen zwölf C-Jugendteams ihre sportlichen Kräfte, bevor ab 18 Uhr acht Damenmannschaften antreten. Es geht um den Spaß am Fußball, um Medaillen und Pokale – bei den F-Junioren und den Bambini findet jedoch keine Siegerewertung statt. Morgen starten 14 Bambini-Mannschaften ab 9 Uhr in das Spielfest in der Nordstadthalle.

Katholische Seniorenwerke: Einblicke und Ausblicke

Seniorenfastnacht mit Schunkelrunden und Spaß

Einblicke in die umfassende Dekanatsarbeit und Ausblicke auf gesellige Nachmittage gab's bei dem Seniorennachmittag der Katholischen Seniorenwerke.

Nach einem besinnlichen Gedicht über die kirchlichen Ereignisse in St. Pankratius, das von Susanne Weiß vorgetragen wurde, stellte Dekan Wolfgang Gaber die Pastoral-konzeption des Dekanates Wiesloch vor. Er zeigte anhand einer Karte die 27 Gemeinden, die momentan in zehn Seelsorgeeinheiten zusammengefasst sind und ab 2015 zu sieben, die dann jeweils eine gemeinsame Pfarrgemeinde bilden. Das Dekanat Wiesloch ist mit über 95 000 Katholiken das drittgrößte Dekanat

in der Erzdiözese Freiburg mit Sitz im Dreikönigshaus bei der St. Pankratiuskirche in Schwetzingen. Dekan Gaber schlüsselte die einzelnen Verwaltungsebenen und deren Arbeit auf und stellte das Dekanatsteam detailliert vor.

Für die lebendige Arbeit im Dekanat zeigen sich Sachausschüsse wie Caritas und Soziales, Ehe, Altenarbeit oder Kirchenmusik verantwortlich. Sie organisieren etwa Wallfahrten und den 28. Hungermarsch am 29. Mai. Viktoria Muth machte schon Appetit auf die große Seniorennachmittag am Mittwoch, 2. März, ab 14.11 Uhr im Josefshaus. Geplant sind Büttenreden, Fastnachtsschlager, Schunkelrunden, Spaß und Fröhlichkeit zu Kaffee, Fastnachtskichele und „a Worscht“.

Dekan Gaber berichtete über den geplanten Verlauf seiner Reise nach Indien und Sri Lanka, wo er auch das Waisenhaus für die von der Tsunami-Katastrophe betroffenen Kinder besuchen wird. Mit der Eucharistie klang der Nachmittag aus. zg



IN EIGENER SACHE



Die zweijährige Gundula Sprenger. BILD: ZG

Gundulas erster Flitzer

Zum Jubiläum 125 Jahre Automobil stöberten bekannte Schwetzingen in ihren Fotoalben. Auch die Leiterin der Volkshochschule, Gundula Sprenger, fand Schnapshots von ihrem ersten Auto. Mit Schwester Susanne teilte sie sich in den 80er Jahren eine kultige Ente. Ihr allererstes Auto hatte sie als Zweijährige (Bild): „Das war aus Plastik und richtig modern“, erzählt Gundula Sprenger, die wir am vergangenen Samstag versehentlich in Ursula umgetauft hatten – pardon dafür! kaba

Zum Valentinstag, 14. Februar

Segen für verliebte Paare

Der Valentinstag am Montag, 14. Februar, steht ganz im Zeichen der Liebe: Zu einem Segnungsgottesdienst für Verliebte, neu Verliebte und immer noch Verliebte lädt die katholische Kirche um 19 Uhr in die St. Pankratiuskirche nach Schwetzingen ein.

In der Vorbereitungsgruppe wurde deutlich, dass es sich lohnt, auf dem Weg einer Partnerschaft inne zu halten und sich bewusst zu werden, was es eigentlich ist, was uns verbindet. Genau dazu soll die Feier auch für alle teilnehmenden Paare eine Einladung sein. Musik und Gedanken zu gelebter Partnerschaft prägen diesen Abend. Ein Paar wird einen kleinen Einblick in seine Beziehung gewähren. Zum Abschluss können sich alle Paare, die das wollen, segnen lassen. Willkommen sind Christen wie Nichtchristen auch im Anschluss zu einem Glas Wein im benachbarten Josefshaus.

Übrigens: Den Tag des heiligen Valentin feiern Christen schon seit dem vierten Jahrhundert. Der um 268 hingerichtete Valentin soll den Erzählungen nach Rosen an Verliebte verschenkt und Paare geheim getraut haben. Er gilt deshalb bis heute als Patron der Verlobten. zg



500 Euro „gut angelegt für die Region und die Bildung“

Zur Eröffnung der Ausstellung „Mathematik zum Anfassen“ in der Sporthalle der Hilda-Schule waren neben Schwetzingens Schulleitern auch die Sparkasse Heidelberg durch Filialdirektor Dennis Hestermann vertreten, der sich vor Ort selbst von der Einzigartigkeit der Exponate und der Freude der Kinder überzeugen konnte. Mitgebracht hatte er einen Scheck über 500 Euro – zur Finanzierung der Ausstellung. „Natürlich wäre es schön, wenn man am Ende Gewinn machen könnte, der dann den Freundschaftskreisen der Schulen zugutekommt“, sagte

die geschäftsführende Schulleiterin für Schwetzingen und Initiatorin Elfriede Lechner, die die Spende dankend entgegennahm. Auch Hestermann zeigte sich zufrieden. „Das Geld ist sehr gut angelegt, zum einen in der Region und zum anderen für Bildung“. Die Rektorin der Hilda-Werkrealschule Florence Brokowski-Shekete bedankte sich bei den Förderern und Organisatoren, allen voran das Planungsteam um Elfriede Lechner, Florian Nohl und Alfred Sessler, aber auch bei der Elternbeiratsvorsitzende Ursula Nehrke, die beispiellos über den gesamten

Ausstellungszeitraum im Dauereinsatz ist. Im Bild von links: Konrektorin der Städtischen Grundschule Carola Schäfer, die Rektorin der Nordstadt-Grundschule Alice Geier, Florence Brokowski-Shekete, der Direktor des Hebel-Gymnasiums Dr. Adalbert Nessel, Elfriede Lechner, die Schulleiterin der Carl-Theodor-Schule Renate Mayer, der Rektor der Schimper-Realschule Florian Nohl, Dennis Hestermann von der Sparkasse Heidelberg, Ute Diemer von der Zeyherschule und Oberbürgermeister Dr. René Pöhl. sle/BILD: LENHARDT

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Antonia Kohler, Bodelschwingstraße 10/1, ihren 95. Geburtstag. Ingeborg Sengespeick, Bruchhäuser Straße 4, ihren 81. Geburtstag, Katharina Hock, Zähringerstraße 9, ihren 77. Geburtstag, Werner Bramm, Werkstraße 7, seinen 71. Geburtstag und Ursula Halter, Karlsruher Straße 44, ihren 70. Geburtstag. Morgen, Sonntag, feiert Irmgard Gaudio Pucci, Zähringerstraße 5, ihren 82. Geburtstag, Werner Transier, Siedlerstraße 60, seinen 81. Geburtstag, Martin Dotterer, Breslauer Straße 15, seinen 76. Geburtstag, Minna Haar, Vogelsang 64, ihren 70. Geburtstag, Norbert Köhner, Verschafeltstraße 5/A, seinen 70. Geburtstag und Ursula Moll, Markgrafstraße 19, ihren 70. Geburtstag.

Luxor. 72 Stunden – The Next Three Days (Sa/So 21). Devil (Sa 23.30). Die Superbullen (Sa/So 13). Double Feature: 72 Stunden – The Next Three Days + Devil (Sa 21). Double Feature: Love And Other Drugs – Nebenwirkung inklusive + Kokowääh (Sa 18.45). Kokowääh (Sa 13.30, 16, 18.30, 21, 23.30, So 11, 13.30, 16, 18.30, 21). Love and Other Drugs - Nebenwirkung inklusive (Sa/So 18.45). Rapunzel – Neu verfilmte (Sa 14.45, 16.45, So 11, 14.45, 16.45).

Briefmarken-Sammler-Verein Schwetzingen und Umgebung. Morgen, Sonntag, ab 9.30 Uhr, Tauschbörse im Bassermannhaus. Gäste willkommen.

Landfrauenverein. Treffen am Montag, 7. Februar, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Frankeneck“ zum Vortrag „Der lange Weg zur Gleichberechtigung – 90 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland“ mit Renate Müller. Mitglieder und Gäste sind willkommen.

Herren-Abend „Runder Tisch“. Treffen, Freitag, 11. Februar, 19 Uhr, Gasthaus „Zum Grünen Baum“.

CDU-Stammtisch. Die CDU erinnert an ihren monatlichen Stammtisch heute Abend um 19.30 Uhr im Wirtshaus „Zum Grünen Baum“. Alle Mitbürger sind eingeladen.

Katholischer Kindergarten Edith-Stein. Josefshaus, Sa 10-13 Uhr, Faschingsflohmarkt, Flohmarkt für Kinder- und Faschingskleidung.

Luther-Kindergarten. Sa 15-17 Uhr, Frühjahrsflohmarkt im Lutherhaus.

Melanchthon-Kindergarten. Sa 9.30-11.30 Uhr, Flohmarkt mit Kuchenverkauf.

Lutherhaus. So 15 Uhr, Chinesisches Frühjahrsfest mit Musik.

Palais Hirsch. Sa 15 bis 18 Uhr, Tag der offenen Tür Hofmusikschule.

Schloss Schwetzingen. Schloss, So 14.30 Uhr, „Von schönen Jungfrauen und sittenstrengen Anstandsdamen“, Führung mit Dr. Susan Richter. So 10.45 Uhr, „Das Leben bei Hofe“, Führung zum Alltag der Schlossbewohner.

Theater am Puls. Sa 20 Uhr, „Nathan der Weise“, von Gotthold Ephraim Lessing.

Schwetzingen Zeitung

www.schwetzingen-zeitung.de

Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:

Schwetzingen Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:

Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

Chefredaktion: Jürgen Gruler

Redaktionsleitung: Katja Baurth

Chef vom Dienst: Birger Weinmann

Überregionales: Horst Roth

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:

Andreas Lin, Andreas Wühler,
Markus Wirth, Steffi Lang,
Ralph Adameit, Ralf Strauch

Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:

Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,
Matthias Mühleisen

Anzeigen:

Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,
Stefan Ebeling

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 27,10 Euro inklusive

Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbezug 29,80 Euro inklusive 7% MwSt.

Anzeigenpreise: Zurzeit gilt

Anzeigenpreisliste Nr. 48

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag:

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-

Straße 1, Tel. 06202 / 205-205,

Hockenheim, Karlsruher Straße 15,

Tel. 06205 / 7035

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:

juergen.gruler@schwetzingen-zeitung.de

Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingen-zeitung.de

Anzeigen:

sz-anzeigen@schwetzingen-zeitung.de

Redaktion:

sz-redaktion@schwetzingen-zeitung.de

Herstellung mit Recyclingpapier.